

Schneppe 6 und 360, 39ff.

Formen: *schnäbbch* Obgzb.; *šngbš* Rbhsn. Von *schnippig*¹, -isch (s. d.) nicht stets sicher trennbar.

Schnepkarren M. = *Schnepper*¹ 6 (s. d.) [Biebrich Kalteiche-Di]. Vgl. *Schneppe* 4 und 360, 39ff.

Schnepkob M.? = *Schnepper*¹ 6 (s. d.) [Zorn-Ut]. Vgl. *Schneppe* 4 und 360, 39ff.

Schnepps s. *Schnip*(pe)s².

Schneppschnüß F. 'einer, der Dinge ausplaudert', 'Schwätzer' [Selters-Uw]. Vgl. *schnepfern*¹

Schnerbel¹ M. 'Zipfel des zusammengebundenen Sackes' [Birstn.-Ge], 'Wurstzipfel' [Reuters-La Fulda Hersfd.], 'das Glied eines kleinen Knaben', „überhaupt etwas Kleines“ [Fulda].

Formen: *Schnerwel* Birstn. Fulda; *Schnärwel* Reuters. — Vgl. Hertel 217, ferner *Schnerbelskappe*, *Schnurbel*¹, *Schnürpfel*. — Zu mhd. *snerfen* 'einschnurren', 'einschrumpfen' usw.

Schnerbel² M. 'Schwätzer (der Unsinn redet)' [Hersfd.]. Zu *schnerbeln* (s. d.).

Schnerbel³ s. *Schnarbel*.

Schnerbelarsch M.? Spottname für einen, der schnell, viel, undeutlich oder durch die Nase spricht [Rbhsn.] Zu *schnerbeln*.

Schnerbelbart M. = *Schnerbel*² (s. d.) [Hersfd.]. Zu *schnerbeln*.

schnerbeln 'schwätzen' [Hersfd. und im *Ringgau* (s. d.)], 'darauf los schwätzen' [Fritzl.], 'schnell, undeutlich reden, Unnötiges reden, durch die Nase sprechen' [Rbhsn.], 'leicht schelten' [Obgzb. Lhsn.], 'grollen' [Friedewald-He], 'überall die Nase dazwischenstecken' [Burguffeln-Hg]. Auch in der Mda.-dichtung, so z. B. der der Schwalm: ... *däβ die zwo 'zwei (Mädchen)' so fer en ärweln 'arbeiten' Ö 'und' erscht noch dr Ärwet schnärweln 'schwätzen' (Hessenland 16, 138).*

Formen: *schnerweln* Hersfd.; *schnärweln* Burguffeln; *šnarweln* Rbhsn. — Vgl. V. 361, ferner *schnurbeln*¹.

Schnerbelskappe F. * 'Zipfelmütze' [Fu].

Formen: *Schnerpels*-Horas; *Schnürbels*-Salzschlirf. — Entgegen C. 751 zu *Schnerbel*¹ (s. d.) oder *Schnürbel* (s. *Schnurbel*¹).

Schnerch s. *Schnürche*.

Schnergel (K. 362) s. *Schnörkel*.

Schnerr¹ M. 'schlenkernde Bewegung' [Nst.], 'Prall', 'Anprall' [Kohden-Bü], 'Anstoß' [Ot Dautphe-Bi]. Wenn ein Wagen gegen einen Stein fährt, gibt es einen *S*. [Kohden]. *En S. gewwe* 'einen leichten Gegenstand durch einen Stoß in Bewegung setzen' [Dautphe].

Formen: *šņęr* Nst.; *Schnerr* Kohden Dautphe. — Vgl. *Schnerre*.

Schnerr² s. *Schnärre* und *Schnur*².

Schnerrbein N.? Spottname für einen Menschen mit schiefen Beinen [nordwestl. Bi]. Weil die Beine beim Gehen aneinander stoßen (vgl. *schnerrren*¹ 1)?.

Schnerre F. 'Stoß', z. B. *eine Schnärre geben* 'einen Stoß versetzen' [Brandoberndf.-Us]. Ebd. auch 'Loch im Weg', 'unebene Stelle' (die einen Stoß bewirkt?). Vgl. *Schnerr*¹.

schnerrren¹ 1. '(zurück)prallen, -schnellen' [Höchst Ol Kohden-Bü], 'anprallen' [Mtb.], 'eine heftige Bewegung machen' [Nst.]. Ein elastischer Gegenstand *schnea(r)t* in die Höhe [Kohden]. Einen solchen Gegenstand *schnern* 'zurückschnellen und anprallen' *losse* [Höchst]. Der Stecken *es ma 'mir' wida de Foß geschnärrt* [Mtb.]. — 2. Refl. 'sich irren, täuschen'

[Wiesb. Höchst Homburg v. d. H. Runkel-Ol Mtb. Friedbg. Bü Bhfdn. Altenkehn.-Wi]. *Da uerscht dich schnerrn!* [Runkel]. *Da schnerrst du dich aber sehr!* (mit spöttischem Nebensinn) [Friedbg.].

Formen: *schnerre* Wiesb.; *šņęr* Mtb.; *šņęn* Nst. — Vgl. K. 362 und im Nachtr. S. 48, ferner Deutsches Wörterb. bei s. 3 und *schnarren* 6c, endlich s. 'schnellen, sausen', *sich* s. 'sich irren' bei Martin und Lienhart, Wörterb. der elsäss. Mdaa. 2, 504f.

schnerrren² s. *schnärren*¹.

Schnerrerr s. *Schnitter*.

Schnerwel, *schnerweln* s. *Schnarbel*, *Schnerbel*¹, *schnerbeln*.

schnetteln (V. 362) s. *schneiteln*.

schnettern 'rasseln', 'schnell dahinsausen' [Obel. und (veraltet) Ndeb.] Vom Wagen gesagt.

Form: *šngdarn* Obel. Gemäß Hofmann, Niederhess. Wörterb. S. 213 mit -e- angesetzt; auch -ä- erwägb. — Vgl. Deutsches Wörterb. 9, 1196 bei *schnattern*.

Schnettes s. *Schnüttes*.

20 **Schnetz**, *Schnetz*-, *schnetzen*, *schnetzer* s. *Schnitz*, *Schnätz*-, *schnatzen*¹, *schnatzer*.

Schnetzer s. *Schnitzer*.

schneulig, Superlativ *schneuligst* 'schleunig', 'schleunigst' [Obervorschütz-Fr].

Formen: *schnēilech*(st). — Wohl eher eine Art Schüttelform von *schleunig* (s. d.), das der Mda. im schd. Sinn wenig geläufig ist und in Lhsn. neben *štainixst* die Assimilationsform *štailixst* zeigt, als ein Rest des alten Anlauts *sn*-.

schneusele s. *schnäusel*.

30 **schneußen** 1. Refl. 'sich die Nase putzen' [Zi]. Rda. dazu *Es schniẏt sich inner 'einer' on hōt die Nās en dr Haand* [Zi. Sinn?]. — 2. Intr. * 'niesen' [Kerspenhsn.-He], z. B. *Er moẏ fācherlich schniẏt*.

Formen: *šnisā* (nach Deutsche Dialektgeogr. 7, 117 ist i Umlaut von westg. *ū*; s < westg. *t*) Lhsn.; *schniẏt*: s. o. — Vgl. V. 363, ferner *schniẏe* (Hertel 217) und (mit epithet. *t*?) *šništā* (Hentrich, Wörterb. der nordwestthür. Mda. des Eichsfeldes, 1912, 15). — Vgl. *sneuzen*.

Schneuzbletz N. * 'Taschentuch' [Hemmighsn.-Ei]. Dort neben *Wiskeplätt*, d. i. *Wischebletz*. Vgl. *Schneuztuch*, *Schnupfbletz*.

Form: *Schneuzplätt* mit auffälligem z.

Schneuze F. * scherzhaft oder verächtlich für 'Nase' [Nanzhsn.-Ma.]. Wohl am ehesten für die verschuppte Nase. Vgl. *Schneuzer*.

sneuzen 1. *sich* s. 'sich die Nase putzen' [Verstreute Belege in Nassau, Oberhessen, Hessen; auch für Schm bezeugt. Dagegen fehlen Belege in einem Mittelstreif von Al La bis Ca Wh und in Wa]. Einer *sneuzt sich* [Driedf.-Di], *schnützt sich* [Schmalk.]. *Schneuz dich doch!* [Langenschwalb.-Ut]. Vgl. *sneußen* 1 und zur Synonymik *sich schnauben* 1. — 2. *Das Licht* s. 'den abgebrannten Teil des Dochts entfernen' [Gelnhsn.]. — 3. *sich* s. 'eine Sternschnuppe entsenden' [Dorchhm.-Li Breitscheid-Di], z. B. *E Stern hot sich geschneuzt* [Dorchhm.]. Auch bei Goethe: *Hast du nie einen (Stern) sich sneutzen gesehn?* (Weimarer Ausg. Abt. 1 Bd. 8 S. 249). — 4. 'anschnauzen', 'anfahen' [nach Zschr. f. hochdtsch. Mdaa. 5, 300 in Eschr. Doch s. u.].

Formen: *šņidsā* Gelnhsn. Wiss. Ebsd.-Ma.; *šņīdsā* (1. 4) Eschr.; 3. P. Sg. *schnützt* Laasphe-Wi; *šnūds* Klschmd. — Zu s. 1—3 vgl. *schnupfen* 3—5. — Wenn s. 4 nicht etwa Versehen für *schnauzen* ist (s. d. und vgl. 2, 735, 20f.), wäre auf s. 4c im Deutschen Wörterb. zu weisen.